

„Ihr seid ein ganz besonderer Jahrgang“

Mittelschule Winhöring verabschiedet 23 junge Menschen ins Leben

Winhöring. „Wir sind damals gemeinsam an der Mittelschule gestartet, ihr in der 5. Klasse und ich neu als Schulleiterin in Winhöring“: Mit diesen Worten hat Rektorin Marie-Luise Denk die Abschlussfeier am Donnerstag in der Kirche eröffnet. „Inzwischen seid ihr mir aber im wahrsten Sinne des Wortes über den Kopf gewachsen“, so die Schulleiterin an die 23 Abschlusschüler gerichtet.

Im September 2017 war der heutige Abschlussjahrgang in der 5. Klasse mit 29 Schülern aus Winhöring und Pleiskirchen. Für 23 davon gab's nun im feierlichen Rahmen in der Winhöringer Pfarrkirche die Abschlusszeugnisse.

„Ihr seid ein ganz besonderer Jahrgang“, betonte Rektorin Denk: „Denn ihr wart die ersten Schüler der Mittelschule, die nach dem neuen LehrplanPLUS unterrichtet wurden, also kompetenzorientiert. Ihr habt auch als erste Schüler der Mittelschule den neuen kompetenzorientierten Quali geschrieben und ihr habt wirklich gut abgeschnitten.“ Die besten Abschlüsse erreichten Laura Kübelsbeck (1,0), Lukas Baisl (1,6) und Janosch Fiebiger (1,8).

Es seien sowohl persönliche Kompetenzen gefragt wie Zuverlässigkeit, Lern- und Leistungsbereitschaft, Ausdauer und Durchhaltevermögen, Belastbarkeit, Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit. Auf der anderen Seite aber auch soziale Kompetenzen wie Kooperationsbereitschaft und Teamfähigkeit, Höflichkeit und Freundlichkeit, Konfliktfähigkeit und Toleranz. „Unsere Schule hat alles getan, um alle Kompetenzbereiche in euch zu entwickeln und zu stärken und damit die nicht immer leichte Erziehungsarbeit eurer Eltern zu unterstützen“, sagte die Rektorin. Zeit, Fleiß und Energie, die die Schüler in den letzten Wochen und Monaten in die Vor-



Für ihre tollen Leistungen wurden Janosch Fiebiger (vorne von links), Laura Kübelsbeck und Lukas Baisl geehrt. Rektorin Marie-Luise Denk und Klassenlehrer Max Weinzierl gratulierten.

– Foto: Pichler

bereitung gesteckt haben, hätten sich wirklich ausgezahlt.

Ein besonderes Wort des Dankes richtete die Rektorin an Klassenlehrer Max Weinzierl und an alle Fachlehrer der Jahrgangsstufe 9. Sie hatte zur Abschlussfeier ein großes Plakat mitgebracht, mit dem die Schüler in der 7. Klasse für ihren Klassenlehrer regelmäßig Freitagsgundgebungen organisiert hatten. „Ihr wolltet Herrn Weinzierl unbedingt behalten. Mit euren ‚Fridays-for-Weinzierl‘-Demos habt ihr euren Wunsch durchgesetzt und seid bis zum Schluss bestens unterrichtet worden. Er hat eure pubertären Schübe ausgehalten, die Berufsfindungsphase wesentlich begleitet, euch zum Abschluss geführt und er war mit euch auf Abschlussfahrt in Berlin in der letzten Woche, begleitet von Frau Obermeier.“

Marie-Luise Denk sprach auch von den vielen Veränderungen, die nun auf die Abschlusschüler zukommen werden: „Aber Veränderungen öffnen auch Türen für Neues. Gute Noten sind Eintrittskarten 1. Klasse ins Berufsleben

und für alle sind die Chancen auf dem Arbeitsmarkt momentan sehr gut.“ Sie betonte: „Handwerker sind rar und die wenigen, die es gibt, sind sehr gefragt. In den nächsten Jahren fehlen aber auch viele Erzieher. Schön, dass einige von euch auch die Sozialplegeschule in Mühldorf besuchen werden. Ihr seid auch deshalb ein besonderer Jahrgang, weil im März bereits 20 von 23 Schülern einen unterschriebenen Lehrvertrag hatten.“

Abschließend sprach sie den Wunsch aus, „dass ihr mit Mut und Zuversicht an euer Leben herangeht. Denn nach der Schule ist mitten im Leben. Und denkt immer dran: Nur wer seinen eigenen Weg geht, kann Spuren hinterlassen.“

Nach zehn Jahren als sehr engagierte Elternbeiratsvorsitzende richtete Sieglinde Aigner zum letzten Mal ihren eindringlichen Abschlussappell an die Schülerinnen und Schüler: „Manche von euch sehen das Ganze noch ziemlich locker, aber viele haben auch schon einen guten Plan, was sie in Zukunft machen wollen. Schaut

nicht nach vorne was noch alles Anstrengendes vor euch liegt, sondern schaut mit Stolz zurück was ihr schon alles geschafft habt.“ Sie dankte auch dem engagierten Klassenlehrer, der sich mit der Technik, mit den Corona-Vorgaben und den anstrengenden Eltern abmühen musste. Ihr Dank ging ferner an alle, die sich immer sehr viel Mühe gegeben haben, um es allen recht zu machen. Sieglinde Aigner wurde mit einem persönlichen Geschenk der Schulleitung für ihren Einsatz in den letzten zehn Jahren geehrt.

Pleiskirchens Bürgermeister Konrad Zeiler gab den Schülern mit auf den Weg: „Ihr habt alle Möglichkeiten und könnt euch die Lehrberufe aussuchen. Macht was aus eurem Leben und geht mit Schwung und Mut in die Zukunft!“

Und auch Pfarrer Christian Kriegbaum ließ beim Wortgottesdienst, den Religionslehrer Tobias Bärlehner gestaltet hat, verlauten: „Seid stolz auf eure Talente. Keiner kann alles, aber auf das, was man kann darf man stolz sein und man kann darauf aufbauen.“ Musikalisch wurde der Abschluss-Gottesdienst stimmungsvoll von Bettina Obermeier umrahmt, begleitet von Kolomann Sigrüner und Konrad Salzinger.

Vor der Zeugnisverleihung in der Kirche gab es noch eine Bildershow mit einem umfangreichen Rückblick auf die fünf Jahre Schulzeit von der 5. bis zur 9. Klasse. Die Impressionen aus dem Schulleben sorgten bei Eltern, Lehrern und Schülern für Gänsehautgefühle.

Nach der feierlichen Zeugnisübergabe machten sich Schüler, Eltern und ein großer Teil der Lehrer auf den Weg zum Abschlussball im Gasthaus Münch in Pleiskirchen. Hier wurde noch lange getanzt und Anekdoten aus den vergangenen Jahren erzählt. – pp